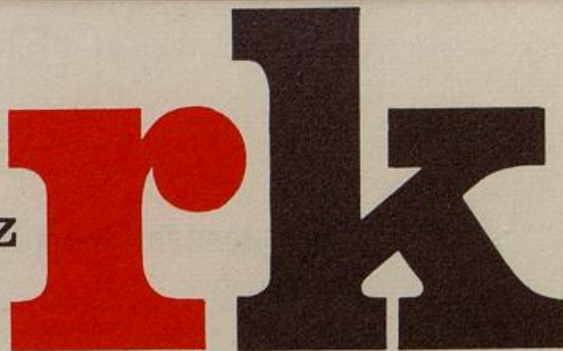


# Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 7. Mai 1981

Blatt 1158

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: 5,1 Millionen Förderungsmittel überreicht  
(violett)

Kommunal:  
(rosa)

Erfolgreiche Psychiatriereform wird fortgesetzt  
Pensionistenheim für Baumgarten  
Firma spendet Spielgeräte für Kindergärten  
"Wien aktuell - Wochenblatt" erstmals erschienen  
Dipl.-Ing. Wilhelm Hans - Wiens neuer Forstdirektor

Nur

Über FS: 7.5. Im Bett geraucht - tot!  
Plakatausstellung: Freitag nur bis 17 Uhr geöffnet  
Halbseitige Sperre der Nordbrücke  
Schaffnerin feiert 100. Geburtstag



.....  
Bereits am 6. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

5,1 Millionen Förderungsmittel überreicht

Utl.: Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds unterstützt  
Forschungsprojekte

=++++

10 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Im Rathaus wurden Dienstag abend die Förderungsmittel des Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1980 überreicht. Insgesamt wurden Förderungsmittel in der Höhe von 5,1 Mio. Schilling für 15 medizinisch-wissenschaftliche Projekte vergeben. #

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, der die Übergabe in Vertretung des Bürgermeisters vornahm, unterstrich die Bedeutung dieses Fonds für die Förderung, Publikation und Dokumentation der auf wissenschaftlichem Gebiet vollbrachten Leistungen von Wiener Ärzten. Bei den geförderten Anträgen handelt es sich um Arbeiten, die sich auf nahezu alle Gebiete der Medizin, beginnend bei der schmerzlosen Geburt, über pädiatrische Probleme, Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen bis zur Tumorforschung und der Nachsorge von Karzinompatienten, erstrecken. Seit Gründung des Fonds im Jahre 1978 wurden laut Stadtrat Dr. Stacher bisher 93 medizinisch-wissenschaftliche Forschungsprojekte im Gesamtausmaß von rund 30 Mio Schilling gefördert.

An der Überreichung nahmen unter anderen Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION und der Dekan der Medizinischen Fakultät, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm AUERSWALD teil. (Schluß) zi/sr

NNNN



Erfolgreiche Psychiatriereform wird fortgesetzt  
Utl.: Weiterer Ausbau der Nachsorgeeinrichtungen

=++++

2 Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Der im Rahmen der Psychiatriereform bisher erfolgte Ausbau der therapeutischen Nachsorgeeinrichtung wird forciert fortgesetzt. So beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales die Errichtung einer weiteren Wohngemeinschaft im 4. Bezirk und die Errichtung von zwei neuen Heimen für psychisch behinderte Personen im 3. und 9. Bezirk. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in diesem Zusammenhang erklärte, habe die bisherige überaus positive Entwicklung des Kuratoriums für psychosoziale Dienste mit der Errichtung diverser therapeutischer Einrichtungen, wie etwa Übergangsheime, Wohngemeinschaften usw., eindeutig bewiesen, daß der eingeschlagene Weg richtig ist. Aus diesem Grund wird das Kuratorium daher bemüht sein, derartige Therapie- und alternative Wohnmöglichkeiten für alle Regionen Wiens so rasch wie möglich einzurichten.

In Verfolgung dieser Zielsetzungen beschloß der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik, die Errichtung von zwei neuen Psychosozialen Beratungsstellen im 23. Bezirk und im 17. Bezirk mit einer Subvention von 4,3 Millionen Schilling zu ermöglichen. Beide Beratungsstellen werden vom Kuratorium für psychosoziale Dienste geführt werden. (Schluß) zi/sr

NNNN



Pensionistenheim für Baumgarten

Utl.: Neuer Flächenwidmungsplan für den 14. Bezirk

=++++

3 #Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Auf dem ehemaligen Grundstück des Konvents der Karmeliterinnen im Bereich Zehetnergasse/Linzer Straße soll ein neues Pensionistenheim entstehen. Die widmungsmäßigen Voraussetzungen enthält der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Teile des 14. Bezirks. #

Das Plangebiet liegt zwischen Hütteldorfer Straße, Zehetnergasse, der Westbahnstrecke und Hochsatzengasse. Der Entwurf (Plannummer 5671) liegt vom 7. Mai bis 4. Juni während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf.

Für das Pensionistenheim wird die Bauklasse III mit einer maximalen Höhe von 21 m und geschlossener Bauweise vorgeschlagen. Die freibleibenden Flächen sollen gärtnerisch gestaltet werden. Die bisher im Plangebiet ausgewiesenen Flächen für Volksschule, Hauptschule, Kindergarten und Rettungsstation wurden auch in den neuen Plan übernommen. Durch entsprechende Bestimmungen wird Vorsorge dafür getroffen, daß innerhalb der Wohnhausanlagen möglichst große Grünflächen erhalten bleiben. Fußwege sind von der Linzer Straße zur Hütteldorfer Straße und von der Linzer Straße zur Baumgartenstraße vorgesehen. (Schluß) and/gg

NNNN



Firma spendet Spielgeräte für Kindergärten

=++++

4 Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Bereits zum dritten Mal spendet die Firma "Mobil-Oil-Austria-AG" Spielgeräte für Wiener Kindergärten im Wert von 150.000 S. Seit dem Jahr 1979 stattet die kinderfreundliche Firma jährlich fünf Kindergärten, die über eine geeignete Freifläche verfügen mit Holzspielgeräten aus. Diese Aktion wird auch heuer fortgesetzt, die Spielgeräte werden auf den Spielplätzen folgender Kindergärten aufgestellt: 3., Landstraßer Hauptstraße 94, 14., Richard-Kuhn-Weg 1, 17., Wattgasse 96, 19., Gatterburggasse 2 b, und 22., Lieblgasse 2/28.

Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER hat am Donnerstag die Geräte im Kindergarten 14., Richard-Kuhn-Weg 1 im Rahmen einer kleinen Feier symbolisch übernommen. (Schluß) ba/gg

NNNN



"Wien aktuell - Wochenblatt" erstmals erschienen

=++++

9 #Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Heute, Donnerstag, ist die neue Betriebszeitung der Stadt Wien, "Wien aktuell - Wochenblatt", erstmals erschienen. Sie wendet sich vor allem an die Mitarbeiter und Pensionisten des Magistrats und der städtischen Unternehmungen, denen sie gratis mit der Post zugestellt wird, ist aber auch im freien Verkauf um 5 S pro Exemplar (Vierteljahresabonnement 50 S) erhältlich.#

Die Kosten für die Betriebszeitung werden dadurch gedeckt, daß "Wien aktuell" in der bisherigen Form als "Wien aktuell - Magazin" nur mehr sechsmal jährlich erscheint. Aus der neuen Betriebszeitung ergeben sich also keine erhöhten Ausgaben im Bereich des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien. Die erste Nummer der neuen Wochenzeitung steht im Zeichen des Bedenkens an Stadtrat Heinz Mittel. Sie enthält aber auch zahlreiche Informationen aus dem Bereich der Stadtverwaltung, die Zusammenfassung eines Vortrages von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION über Bedeutung und Problematik der Kontrolle, Berichte aus dem alten Wien und eine Unterhaltungsseite.

"Wien aktuell - Wochenblatt" erscheint im Kleinformat mit 16 Seiten Umfang. (Schluß) sti/gg

NNNN



Dipl.-Ing. Wilhelm Hans - Wiens neuer Forstdirektor

=++++

10 #Wien, 7.5. (RK-KOMMUNAL) Dipl.-Ing. Wilhelm HANS, bisher Abteilungsleiter-Stellvertreter in der MA 49, ist der neue Chef des Forstamts der Stadt Wien. Der neue Forstdirektor wurde Donnerstag im Rahmen einer kleinen Feier, an der auch die Stadträte Franz NEKULA und Peter SCHIEDER teilnahmen von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, in sein Amt eingeführt. Zu den Gästen der Amtseinführung zählten u. a. auch Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Ernst FILZ und der frühere Forstdirektor Dipl.-Ing. Karl MELOUN.#

Gerade das Forstamt sei ein typisches Beispiel dafür, daß es Abteilungen gebe, in denen Beamte arbeiten, ohne am Schreibtisch zu sitzen, erklärte Personalstadtrat Nekula bei der Amtseinführung.

Auf die gute und effektive Arbeit der MA 49 wiesen auch Stadtrat Schieder sowie Magistratsdirektor Dr. Bandion hin; wie Schieder außerdem betonte, wisse er, daß das Forstamt unter der neuen Führung auch in Zukunft ausgezeichnete Arbeitsleistungen bringen wird.

Der neue Forstdirektor Dipl.-Ing. Wilhelm Hans wurde am 15. Juni 1928 in Wien geboren. Er absolvierte Volks- und Oberschule und studierte dann an der Universität für Bodenkultur Forstwirtschaft. 1952 erfolgte seine Graduierung zum Diplom-Ingenieur, anschließend arbeitete er für die Forstliche Versuchsanstalt, bis er 1955 zur Stadt Wien kam. Hier wurde er im Forstamt zunächst dem Referat Forstbetriebseinrichtungen zugeteilt, arbeitete dann ab 1958 als Forsttechniker in der Forstverwaltung Lobau. Ab 1960 leitete er die Forstverwaltung Naßwald im Quellschutzgebiet, kehrte 1962 nach Wien zurück. 1976 wurde er Abteilungsleiter-Stellvertreter des damaligen Forstdirektors Dipl.-Ing. Meloun.

Zwtl.: Bandion: Forstinspektion soll Länderkompetenz bleiben

Bei den derzeit diskutierten Überlegungen über eine Übertragung der Landarbeiterordnung in die Bundeskompetenz, sollten nicht Gesetzgebung und Vollziehung auf den Bund übergehen. Die Vollziehung oder zumindest die bisherigen Agenden der mittelbaren Bundesverwaltung und damit die Landesforstinspektion sollten in der Kompetenz der Länder bleiben. Das habe er bei der letzten Sitzung der Landesamtsdirektoren verlangt, erklärte Magistratsdirektor Dr. Bandion bei der Amtseinführung des neuen Forstdirektors. (Schluß)  
hs/gg